

Die Hilfsbereitschaft, die Menschen aus der Ukraine entlang ihrer Fluchtroute erfahren, ist riesig. Doch nicht jedes Angebot ist auch gut gemeint. Kriminelle aus dem Rotlichtmilieu und Schlepperbanden könnten die Notsituation ausnutzen – auch in Deutschland.

Von mehreren Bahnhöfen wurde berichtet, dass Frauen angesprochen und ihnen Unterkünfte versprochen werden. Kindern würden Süßigkeiten angeboten. Es wurde bereits vermehrt berichtet, dass Männer und auch Frauen zu verschiedenen Einrichtungen kommen, wo ukrainische Frauen untergebracht wurden und insbesondere den Frauen und Kindern Wohnung und Arbeit in den Großstädten angeboten haben. Diese Angebote können eine Falle sein! Diese Menschen verfolgen eigene Profite.

Bleiben Sie aufmerksam, geben Sie niemals ihre Pässe ab und wenden Sie sich immer erst an die Verantwortlichen in der Einrichtung oder der Organisation.

Die Situation von Menschen in Not wird leider häufig ausgenutzt. Hier gilt es wachsam zu sein, sich zu schützen und zu wehren.

Es gibt ein paar Verhaltenstipps sowie zahlreiche Hilfsangebote für Notsituationen.

Beim Grenzübertritt gilt es, vorsichtig zu sein und Fremden nicht gleich zu trauen. Pässe und Dokumente sollten niemandem ausgehändigt werden. Man sollte wenn möglich mit mehreren Personen in einer Gruppe bleiben und nicht alleine reisen.

Direktansprachen und Angebote von Unterkünften sollten abgelehnt werden. Es ist ratsam, die Vermittlung von Unterkünften und Arbeitsangeboten an öffentliche Organisationen zu übergeben.

Menschen auf der Flucht sind einem erhöhten Risiko von Gewalt, Missbrauch, Ausbeutung und Menschenhandel ausgesetzt. Wir sind insbesondere besorgt um die Sicherheit von Frauen und Kindern.

Wir schließen uns daher der Initiative des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) an und verweisen auf die aufgelisteten Hilfsorganisationen.

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 116016

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch: 0800 2255530

Hilfetelefon für Schwangere in Not: 0800 0 40 020

POLIZEI-NORUF: 110

https://beauftragter-missbrauch.de/presse/artikel?chash=e71b39b597895aeecaa98118e62594db&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=news&tx_news_pi1%5Bnews%5D=607&cHash=76cbc097de1e340fd5272fbd875cf283

Kassel, März 2022